



# Eintracht - Nachrichten

## Auswärtsspiele wurden zu Punkte - und Erlebnis"tripp .." Eintracht-Frauen punkten als Regionalliga-Aufsteiger in Freiburg und Augsburg Neuling Eintracht Wetzlar II in der Verbandsliga Nord gleich vorne dabei

(hjk). „Das fängt ja gut an“ können die beiden Frauenteam der Eintracht mit Fug und Recht sagen: Nach den ersten Spieldagen finden sie sich als Aufsteiger gleich in den vorderen Tabellengefilen ihrer neuen Spielklassen, der Regionalliga Süd bzw. Verbandsliga Nord, wieder.

Insbesondere das Regionalligateam von Cheftrainer Armin Friedrich setzte in den ersten drei Spielen Akzente: Zum Auftakt gelang ein Auswärtssieg beim SC Freiburg II, dem drei Punkte in der Heimpremiere gegen den hoch eingeschätzten FC Wacker München und ein Remis bei Schwaben Augsburg folgten. „Jetzt haben wir die ersten sieben Punkte für den Klassenerhalt gesammelt“, resümiert Teammanager Michael Trippel realistisch. „Man sieht deutlich die Handschrift unseres Trainerteams um Armin Friedrich, bis jetzt setzen die Mädels sehr gut um, was trainiert wird. Wenn wir diese Leistungen konservieren können, werden wir bestimmt noch für die eine oder andere Überraschung sorgen können“, freut sich Trippel schon auf die nächsten Spiele.

Gerade die Spiele in Freiburg und Augsburg hatten für die Eintracht-Mädels um Spielführerin Andrea Letzel neben der neuen sportlichen Herausforderung noch eine spannende emotionale Dimension. Waren Auswärtsspiele in der Hessenliga noch „Tagesausflüge“ nach Gläserzell oder Rommelhausen standen nun „Wochenend-Trips“ in Großstädte an. Für beide Spielwochenende hatte Michael Trippel für die Mannschaft und den mitgereisten Eintracht-Tross jeweils ein interessantes Rahmenprogramm vorbereitet. In Freiburg stand am Samstag

gnachmittag nach der Anreise der Besuch des Bundesligaspiels SC Freiburg gegen VfL Wolfsburg an. Durch noch persönliche Kontakte zum SC Freiburg hatte Trippel Sitzplatz-Freikarten für die Eintracht besorgen können. Privilegiert konnte der

der Auftakt nach Maß: 4:2-Sieg! Stimmung im Bus auf der Heimfahrt? Kein Kommentar ...

Auf dem Weg zum Spiel bei Schwaben Augsburg machten die Eintrachtlerinnen Zwischenstation in Rothenburg ob der

sächlich auch in Augsburg diesen Auswärtspunkt physisch regelrecht erkämpfen konnte. Sehr zur Freude übrigens nicht nur der im Bus mitgereisten Anhänger, sondern auch der Fan-Gruppe, die sich schon am frühen Morgen mit eigenen PKW's



Vor dem Spiel gegen Augsburg besuchten die Frauen Rothenburg (l.) Cheftrainer Armin Friedrich mit den Frauen und rechts Teammanager Michael Trippel

Wetzlarer Mannschaftsbus fast direkt vor dem Stadion parken. Erhebendes Gefühl für die Friedrich-Schützlinge bei der Abreise nach dem Spiel: eine Polizeiskorte begleitete den Wetzlarer Bus bis zur Autobahn. Trippel: „Teilweise dachten die Fans am Rande der Straße, dass hier der Mannschaftsbus vom VfL Wolfsburg sich nach der Niederlage „undercover“ aus dem Staub machte“. Nach komfortabler Unterbringung und Verpflegung im Freiburger „Mercur“ gelang dann am nächsten Tag

Tauber, wo eine Stadtführung mit einem „mittelalterlichen Henker“ auf dem Programm stand, die alles andere als „trocken“ war.

Wie am gesamten Wochenende herrschte auch während des Spiels dann eine Gluthitze mit tropischen Temperaturen. Besonderer Dank gilt der „Physio-Abteilung“ der Eintracht, Ralf Ostwald und Lisa Mania, die die Mannschaft unter diesen besonderen Bedingungen vorbildlich betreute, so dass diese sich tat-

in Wetzlar auf den Weg nach Augsburg gemacht hatte und das Eintracht-Team zu dessen Überraschung beim Betreten des Spielfeldes mit lautstarker „Eintracht, Eintracht...!“-Anfeuerung empfing. „Atmosphäre wie ein Heimspiel“, waren die Eintracht-Spielerinnen beeindruckt.

Keine Frage, Frauenfußball findet offenbar in Wetzlar Interesse und Anhänger, mit steigender Tendenz ...

[www.eintracht-wetzlar.de](http://www.eintracht-wetzlar.de)

### Sportlicher Leiter Claus-Peter Zick:

## Saisonverlauf in der Hessenliga enttäuschend und nicht akzeptabel

(hjk). Unter Eintracht-Anhängern grassiert zur Zeit ironisch der Spruch „Wer hätte gedacht, dass wir schon jetzt einen Platz vor Waldgirmes stehen?“ Gut, wenn Humor noch vorhanden ist, aber die Lage ist ernst: Nach Spieltag 9 befindet sich das Herren-Hessenligateam der Eintracht im Abstiegsdschungel.

Dabei gab es bislang ein Wechselbad zwischen ganz ansprechenden Leistungen auswärts und leblos dürtigen Heimspielen, die das Wetzlarer Publikum noch keine Beziehung zu der neu formierten Truppe aufbauen ließen. Wir sprachen mit Claus-Peter Zick, dem Sportlichen Leiter der Eintracht über die Situation:

**Zico, hast Du mit dem bislang schwachen Start in die neue Saison gerechnet?**

Der bisherige Saisonverlauf ist für uns alle enttäuschend und nicht akzeptabel. Nach der insgesamt gelungenen Vorbereitungsphase, war ein wesentlich besserer Rundenstart zu erwarten. Mit der bisherigen Bilanz kann man alles andere als zufrieden sein.

**Wo liegen womöglich die Ursachen?**

Die Ursachen sind vielschichtig. Neue Mannschaft, neues Trainerteam, das braucht natürlich Zeit. In den ersten Spielen konnte man zum einen taktische Fehler in der Defensive beobachten, die zu unnötigen Gegentoren führten, zum anderen fehlte bei einigen Spielern auch einfach die Verantwortung in



der Rückwärtsbewegung. Fußball muss nicht nur gespielt, sondern auch gearbeitet werden.

Nach dem misslungenen Saisonauftakt gegen Fliesen mangelte es natürlich auch an Selbstvertrauen. Einige Punkte wurden außerdem aufgrund der zur Zeit misslichen Verletzungssituation auf der Torhüterposition verloren. Dieses Problem ist mit Pero Miletic mittlerweile

behalten. Vor allem muss man eines bedenken: Wir hatten vor der Runde einen wesentlich geringeren Etat für die Zusammenstellung der Mannschaft zur Verfügung als im letzten Jahr. Gerne hätten wir einige Spieler, wie zum Beispiel Andreas Schäfer oder Masih Saighani gehalten, mit der ‚Attraktivität‘ von z.B. Sportfreunde Siegen konnten wir allerdings nicht mithalten.

**Woran muss jetzt dringend gearbeitet werden?**

Natürlich muss sich das Team erst einspielen, dennoch ist die Anzahl der gefangenen Gegentore einfach zu hoch. Bei der Arbeit gegen den Ball decken viele Spieler heute oft nur noch den Raum, statt mit größerer Aufmerksamkeit in entscheidenden Situationen direkt am Mann zu sein. Mit dem Rückhalt einer stabileren Defensive müssen wir versuchen, unseren Spielaufbau zu verbessern. Dieser Rückhalt hat am Anfang gefehlt, es standen zu viele vermeintliche ‚Künstler‘ auf dem Platz. Wir spielten offensivlastig, ohne richtige Durchschlagskraft nach vorne zu entwickeln. Mit Daniel Beck und Isaac Ojigwe haben wir zwei Klassestürmer, die durch gute Flanken von außen

und durch genaue vertikale Ansätze in Szene gesetzt werden müssen, dann fallen zwangsläufig Tore für uns.

**Wie ist die Perspektive bis zur Winterpause?**

Die Verpflichtungen von Torwart Pero Miletic, Isaac Ojigwe, und dem leider noch verletzten linken Defensivspieler André Reinhard fügen dem Team Qualität hinzu. Mit Piotr Kardas wird ein weiterer Innenverteidiger im Laufe des Monats Oktober hinzustoßen. Dominik König fällt als kreativer Leistungsträger leider noch länger aus.

Jetzt kommen mit Waldgirmes, Baunatal, Eschborn etc. richtig dicke Brocken, der Tabellenplatz von Waldgirmes tauscht zur Zeit gewaltig, ich hoffe, das trifft auch auf uns zu.

Der Auswärtssieg bei FCA Darmstadt war sehr wichtig für das Selbstvertrauen und das Punktekonto. Wenn es gelingt in den nächsten Spielen zu punkten, wird beides weiter wachsen. Unser Ziel bis zur Winterpause muss das nachhaltige Verlassen der Abstiegsplätze sein. Wenn alle Spieler einsatzfähig sind, ist dies mit Sicherheit machbar.

## Liebe Sportfreunde,

wenn Sie diese Ausgabe der „Eintracht-Nachrichten in den Händen halten, dann hoffe ich, dass unsere Hessenmeister und Aufsteiger in die Damen-Regionalliga nach wie vor im Spitzenbereich der Regionalliga Süddeutschland zu finden sein werden. Das Team ist mit zwei Siegen und einem Unentschieden (das Ergebnis des letzten Spiels konnte in diesen Kommentar noch nicht eingefügt werden) hervorragend gestartet. Besser geht es als Aufsteiger nicht, begeisterndes Spiel, schöne Spielzüge, mannschaftliche Geschlossenheit und ein tolles Umfeld mit Trainern und Betreuern haben sicherlich zu diesem Erfolg beigetragen. Hoffen wir, dass es dabei bleibt.

Genauso positiv auch die Entwicklung der 2. Frauen-Mannschaft, die ebenfalls aufgestiegen ist, aber auch der Mädchen-Mannschaften. Eine tolle Entwicklung des Frauen-Fußballs innerhalb der Eintracht Wetzlar.

Leider macht uns die 1. Männermannschaft in der Oberliga Hessen im Moment etwas Sorge. Wir hoffen, dass sie nach schwachem Beginn die deutlich besseren Leistungen stabilisiert, hinteren Rängen zeitnah in Richtung Marschieren kann. Da die Mannschaft wachsen, Vielzahl von Spielern gewechselt wurde dafür waren in anderer Art. Dies ist aber eine aus meiner Sicht bedenkliche Entwicklung. Wir sind nicht bereit, an dieser Finanzschraube weiter zu drehen. Dann verzichten wir im Zweifelsfall auf einen guten Spieler, wenn er für uns nur um den Preis eines nicht ausgeglichenen Etats zu verpflichten ist. Gleichwohl bin ich davon überzeugt, dass das Potenzial in dieser Mannschaft vorhanden ist, einen guten Mittelfeldplatz zu erreichen.



Das Gleiche gilt auch für die 2. Mannschaft in der Kreisoberliga, die ebenfalls in der letzten Saison aufgestiegen ist. Eine junge Truppe, die mit viel Engagement bei der Sache ist, die zweifellos noch lernen muss, aber auch das sportliche Grundgerippe mitbringt, in dieser Klasse erfolgreich zu sein.

Dass im Jugendbereich die Eintracht seit rund drei Jahren höchst erfolgreich ist, ist mittlerweile kein Geheimnis mehr. Hier haben wir im Vergleich zu den Vereinen, die traditionell eine herausragende Jugendarbeit in der Vergangenheit gemacht haben, ohne jeden Zweifel aufgeholt. Insgesamt gesehen eine sehr gute Entwicklung.

Als Eintracht-Präsident drücke ich unseren Mannschaften die Daumen, in den nächsten Spielen möglichst viele Punkte zu holen, wobei der Grundsatz gilt, „Möge der Bessere gewinnen“.

Ich verbleibe mit sportlichen Grüßen  
Ihr

Hans-Jürgen Immer  
Vorsitzender

## 17. Dezember, 19:00 Uhr EINTRACHT-WEIHNACHTSFEIER

im Bürgerhaus Wetzlar-Münchholzhausen

Für Essen, Getränke und Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Ein Fahrdienst wird eingerichtet.

Anmeldungen bitte an: Christel Zahn, Tel. 06441/27433

## Fußballcamps in den Herbstferien am Klosterwald



### Camp 1:

Montag 10.10. - Freitag 14.10.

### Camp 2:

Montag 17.10. - Freitag 21.10.

Alle Informationen über Durchführung und Anmeldung auf Seite 4.

# Eintracht-Jugend startet gut in die neue Saison

(hel /hjk). Mittlerweile haben alle Jugendmannschaften die ersten Partien absolviert und man erkennt erste Tendenzen, wohin die Richtung in dieser Runde gehen kann.

Christian Erhards A-Jugend ist mit drei Siegen und einem Unentschieden sehr gut in die Runde gestartet. Die Partie gegen die JSG Braunfels/Laufdorf (2:2) wird aufgrund eines Spielabbruchs (Gewitter) noch wiederholt werden müssen. Bereits heute werden mehrere A-Jugendliche im Kader der ersten und zweiten Herrenmannschaft eingesetzt, z.B. Torwart Roman Seshko und die Gebrüder Boris und Tomas Kager, die schon in der Hessenliga-Mannschaft eingesetzt wurden und die jetzt hoffentlich nicht dem „akuten Erfolgsdruck“ geopfert werden. Dabei darf aber das eigene Saisonziel, nämlich der Aufstieg in die Gruppenliga nicht vernachlässigt werden.

Christian Erhard und Steffen Georgs schwierigstes Unterfangen wird sein, eine gesunde Balance zwischen Einsätzen/Training bei den Aktiven und Jugendmannschaften zu finden, damit die jungen Talente nicht „verheizt“ werden. Ziel ist es, die Jungs „Stück für Stück“ an den Seniorenbereich heranzuführen. Im Bereich der A-Jugend macht es sehr nachdenklich, dass der Fußballkreis Wetzlar mit über 50 Fußballvereinen lediglich noch 12 A-Jugendmannschaften stellt. Selbst Traditionsvereine wie der FC Burgsolms und VfB ABlar können dieses Jahr erst-

mals keine A-Jugendmannschaft mehr stellen.

Nach dem erfolgreichen Aufstieg der B-Junioren in die Gruppenliga hat Harald Glotzbach die Truppe übernommen. Ziel ist der Klassenerhalt. Nachdem Haralds Mannschaft am Anfang noch nicht wusste, wo sie steht – so kann sich jetzt das Ergebnis mit vier Siegen und einem Unentschieden sehen lassen. Die B-

Jungs schauen mit großer Freude auf die kommenden Top-Spiele gegen die TSG Wieseck, den VfB Asslar, den SC Waldgirren und den VfB Gießen.

Mit einer der schwierigsten Aufgaben diese Saison hat der neue Trainer der C-Jugend Achim Bährens begonnen. Die C-Jugend steckt in einem Umbruch. Aufgabe wird es sein, aus dem vorhandenen Spielermaterial

Mannschaften unter der Betreuung von Petra und Heinz Vonthin zu melden. Die D2 ist in der Kreisklasse mit vier Siegen und lediglich einer Niederlage sehr gut gestartet. Die D1 konnte bisher leider nur spielerisch überzeugen (ein Sieg, zwei Niederlagen), hat jedoch leider oftmals das Tore schießen vergessen und konnte so bisher noch nicht die erwünschten Ergebnisse erzielen.



Unser Foto zeigt das in die Gruppenliga aufgestiegene B-Jugend-Team der Eintracht mit Trainer Harald Glotzbach

Jugend umfasst mittlerweile einen Kader von 25 Spielern. Eine der unangenehmsten Aufgaben von Harald Glotzbach ist es, jedes Wochenende die Nominierung für den Wochenendkader vorzunehmen. Insgesamt kann man sagen, dass die B-Jugend in der Gruppenliga sehr gut angekommen ist, durch großen Teamgeist, Fitness und Disziplin begeistert. Glotzbach und seine

sowie den Neuzugängen eine Mannschaft zu formen. Nach zwei Niederlagen und zwei Siegen steht die Truppe von Achim Bährens sehr ordentlich da.

Erstmals startet die Eintracht im Bereich der D-Jugend gleich mit zwei Mannschaften in die Saison. Der aktuelle D-Jugend Kader umfasst über 35 Spieler, somit war es notwendig zwei

Unser Minis – nämlich die E- und G-Jugendmannschaften sind mit großer Spielfreude in die Runde gestartet. Die Trainer Ricardo Perez (G), Detlef Ketelhut (F) und Andreas Noll (E) leisten hervorragende Nachwuchsarbeit. Besonders hervorzuheben ist der große Zulauf an Spielern.

## Frauenfußball von der Gründung bis zur Regionalliga Kleine Skizze einer Erfolgsgeschichte

(hjk). Seit einem Jahr steht der Name Eintracht Wetzlar in Verbindung mit höherklassigem Frauenfußball: die erste Mannschaft ist in die Regionalliga Süd, die Zweite in die hessische Verbandsliga Nord aufgestiegen, die U-16-Juniorinnen spielen in der Hessenliga. Die Eintracht weiß wohl, dass sie damit Früchte erntet, die woanders früher gesät wurden und dass sie seit einem Jahr den Boden für weiteres Wachstum und Reifen bereitet, wofür die Aufstiege sicher ein erfolgreicher Beleg sind. Mit der guten Zuschauerresonanz (über 200 beim ersten Heimspiel gegen Wacker München!) stieg auch das Interesse daran, wo kommt denn die Frauenabteilung der Eintracht „historisch“ überhaupt her? Wir baten Abteilungsleiter Uwe Schmelz uns einmal den Werdegang „seines Frauenfußballs“ zu skizzieren.

1992 gründete Erika Schuster aus Schöffengrund-Schwalbach eine Frauenfußballmannschaft im TuS Bonbaden. „Fußballerisch war das gelinde gesagt noch sehr bescheiden, aber was Zusammenhalt und Kameradschaft anbetrifft war das schon aller erste Sahne“, erinnert sich Uwe Schmelz wohl wissend, denn seine Frau war damals dabei. Sieben Jahre später übernahm er die Truppe als Trainer immer noch in der untersten Spielklasse. In der Folge konnte er gemeinsam mit Cotrainer Dirk Kuhns aus Schwalbach

zwei Aufstiege hintereinander feiern. Gleichzeitig richtete er seine Anstrengungen ganz auf den Aufbau der Nachwuchsarbeit aus und gründete eine Mädchenspielgemeinschaft mit Burgsolms, Quembach, Leun und Schwalbach. Seine U-14 mit unter anderen Diana Rosen-

Stiftung erhielt der Verein als einziger in Hessen ein Trainingslager für 20 Teilnehmerinnen im thüringischen Bad Blankenburg geschenkt.

2004 gelang es Uwe Schmelz den U-14-Auswahltrainer Sven Hilke zu verpflichten, der die ers-

ten hier nun tolle Bedingungen und viel Unterstützung, beide Abteilungen wuchsen gut zusammen. Leider ist beim Wechsel ein formaler Fehler passiert. Spielgemeinschaften sind in höheren Klassen laut HFV-Satzung nicht erlaubt und um einem Zwangsabstieg zu entgehen, mussten wir den Namen ändern. Nur deshalb benannten wir uns in FFC Braunfels um“, erzählt Uwe Schmelz.



Uwe Schmelz (l.) Leiter der Frauenabteilung im Gespräch mit Hans-Joachim Kraft

kranz, Vera Lottermann, Andrea Letzel und Michelle Pless, die heute noch Leistungsträgerinnen sind, war in der Folge im Bezirk Gießen-Marburg so gut wie unschlagbar. In der Saison 2002/03 wurde dann der TuS Bonbaden für die herausragende Jugendarbeit im Bereich Mädchenfußball mit dem Sepp-Herberger-Preis ausgezeichnet. Auch von der Egidius-Braun-

te Garnitur in die Hessenliga und die zweite in die Verbandsliga führte. Trotz all dieser Erfolge fanden die Fußballfrauen beim TuS Bonbaden nicht so wirklich Heimat und Unterstützung, sie waren mehr „nur geduldet“. Unstimmigkeiten blieben nicht aus, in deren Konsequenz die Abteilung mit fünf Mannschaften 2008 zur SG Altenkirchen/Neukirchen wechselte.“ Wir hat-

„Im Sommer 2009 überbrachte dann Stefan Lottermann das Angebot der Wetzlarer Eintracht uns als Abteilung Frauenfußball aufzunehmen. Intensive Gespräche mit der Wetzlarer Vereinsführung folgten. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im November 2009 im Altenkirchener Sportheim wurden dann mit einem klaren Abstimmungsergebnis die Weichen in Richtung Wetzlar gestellt. Mir als Neukirchener hat es natürlich sehr leid getan, denn wir hatten es in Neukirchen wirklich sehr gut, doch die Zukunftsperspektiven, die uns die Eintracht in den Vorstandsgesprächen in Aussicht stellte, ließen keine andere Entscheidung zu. Die Gegenwart zeigt, dass es der richtige Schritt war, auch erfreulich, dass alle Spielerinnen den Wechsel mitgetragen haben“, resümiert Uwe Schmelz und hofft, dass der Frauenfußball damit in unserer Region weiter Aufschwung nimmt.

## Steffen Georgs „junge Wilde“ kommen bei Fans gut an

(hjk). Auch wenn sich Tabellenplatz 13 aktuell bescheiden ausnimmt, die Eintracht-Reserve ist als Aufsteiger in der Kreisoberliga West gut angekommen.

Von sieben Spielen drei – zum Teil sehr unglücklich – verloren, mit 21 Treffern die viertbeste Offensive, das sind nur die Zahlen. Darüber hinaus zählt für Trainer Steffen Georg mehr, was ihn auf seine „jungen Wilden“ stolz sein lässt: „spielerisch können wir in der Klasse mithalten.“

Die Art, Fußball zu spielen, mit Freude, Kampf und Leidenschaft, das begeistert mich an meinen Jungs. Und die Zuschauer offenbar auch“. In der



Tat scheint da ein Funke der Identifikation von Mannschaft auf Anhänger überspringen, die Zuschauerzahlen bei den Heimspielen am Klosterwald belegen das eindrücklich. „Die Jungs leben natürlich von der

Perspektive nach oben. In den letzten zwei Jahren ist hier in der Nachwuchsarbeit viel geleistet worden. Erste Talente in unserer Truppe empfehlen sich bei entsprechender Förderung für den Hessenliga-Kader. Hoffentlich wird durch die Zwänge des aktuellen Abstiegskampfes ihre Entwicklung durch die Verantwortlichen oben nicht abgebrochen“, hofft der Coach.

Auch Teammanager Henrik Lehnhardt ist mit der Bilanz bislang zufrieden, „auch wenn es von den Zahlen her etwas holprig aussieht. Ist man noch mit 21 Spielern in die Saisonvorbereitung im Juni eingestiegen, so steht die Elf von Steffen Georg

momentan nur mit 14 Akteuren im Spielbetrieb. Hervorgerufen wurde diese Reduzierung des Kaders durch Langzeitverletzungen und berufliche Verhinderungen.

Leider konnten wir nicht wie gewohnt auf verschiedenen Gründen auf Spieler aus dem Kader der Ersten zurückgreifen und waren so häufig gezwungen, A-Jugendliche einzusetzen, so dass in entscheidenden Spielphasen natürlich auch Routine und Erfahrung fehlten. Dennoch bleibt unsere Zielrichtung über den Klassenerhalt hinaus ein einstelliger Tabellenplatz“, gibt sich Lehnhardt zuversichtlich.

ZWEI  
ZUVERLÄSSIGE PARTNER  
FÜR  
ENTSORGUNG & RECYCLING



Rohstoff-Verwertung GmbH  
35583 Wetzlar, Am Taubenstein

Telefon (0 64 41) 94 47-0 Fax (0 64 41) 94 47 - 25



Emil Keilich GmbH & Co. KG  
35576 Wetzlar, Bahnhof Nordseite

Telefon (0 64 41) 93 83-0 (0 64 41) 93 83 - 30



Union Druckerei Weimar

... total von der Rolle

- Zeitungen
- Zeitschriften
- Anzeigenzeitungen
- Broschüren
- Telefonbücher
- Adressbücher
- Beilagen

Union Druckerei Weimar GmbH  
Osterholzstraße 5  
D-99428 Weimar

Telefon: 03643/86 87-0  
Telefax: 03643/86 87-30  
E-Mail: info@union-druckerei.de

## Kinderlachen ist kostbar

Albert Schweitzer Kinderdorf  
Hessen e.V.



WIR FREIEN UNS  
ÜBER IHRE SPENDE!  
SPENDENKONTO  
BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT  
BLZ: 550 205 00  
IK: 7 666 600

www.asi-hessen.de

## Weizen- und Roggenmehl Mühlenladen



WIELER

HAUSERMÜHLE

Hausergasse 33 • 35578 Wetzlar  
Tel.: 0 64 41 / 4 25 02

## Eintracht persönlich

**Mit einer „Backpfeif“ war der Vereinswechsel erledigt**

### Horst Schmidt, ehemaliger Trainer und „Vize“ der Eintracht, feierte 75. Geburtstag

(hjk). „Mein Archiv würde ausreichen über den Fußball von vorgestern über gestern bis heute süffisant, aber auch ernsthaft zu diskutieren“, schmunzelte Horst Schmidt, in der Region bekannter Fußballlehrer, zu Herbert Knuth und Dieter Möller, die ihm Glückwünsche und Geschenk des Eintracht-Vorstandes zu seinem 75. Geburtstag überbrachten, an dem er auf eine vom Fußballsport geprägte Biographie zurück blicken konnte.

Bereits mit 17 Jahren spielte Horst Schmidt in der 1. Mannschaft des SC Waldgirmes, für



den er auch lange als Spielertrainer tätig war, bis eine Operation eine erste Unterbrechung seiner sportlichen Laufbahn erzwang. Nach einer Trainertätigkeit beim FC Reiskirchen war der Übungsleiterjob beim damaligen Hessenligisten TSV Kleinlinden von 1975 bis 1978 erster Höhepunkt seiner Trainerlaufbahn. 1976 erwarb Horst Schmidt die A-Lizenz des DFB. „Ich habe diese Prüfung als Drittbester absolviert, darauf bin ich noch heute ein wenig stolz“, erinnert er sich. Seit 1977 Mitglied im Bund Deutscher Fußballlehrer engagierte er sich auch als „Trainer-Funktionär“: Gründungsmitglied der Trainer-Vereinigung Wetzlar, in dieser

dann 25 Jahre Vorstandsmitglied und seit 2001 Ehrenmitglied, letzteres nur eine von vielen Ehrungen, die Schmidt für sein Wirken zuteil geworden sind.

Auch mit der Wetzlarer Eintracht hat der 75-Jährige seine Geschichte: „Die begann im Jubiläumsjahr der Eintracht 1955. Ich spielte damals in der Kreisauswahl gegen die Spvgg. Fürth. Ich muss gar nicht so schlecht gewesen sein, denn der damalige Eintracht-Boss Herbert Didlapp sprach mich danach immerhin an, ob ich nicht zur Eintracht kommen wolle. Ich fühlte mich natürlich geehrt und grübelte tagelang über das Angebot“, erzählt Schmidt. „Das fiel meinem Vater, Spielausschussvorsitzender beim SC Waldgirmes, irgendwie auf, worauf ich ihm von meinen Wechselgedanken berichtete. Seine Reaktion war eindeutig, er gab mir eine schallende „Backpfeife“ - und damit war das Thema Eintracht Wetzlar für mich erledigt“.

Doch gut zwei Jahrzehnte später holt ihn das Thema wieder ein. Nach einer angenehmen Zeit beim damaligen VfL Marburg fungiert Schmidt von 1979 bis 1981 zwei Jahre als Trainer der Wetzlarer Eintracht, zu der er nach acht Jahren SC Waldgirmes in gleicher Funktion zurückkehrt. Von 1992 bis 2003 prägte Horst Schmidt u.a. als Vizepräsident Bereich Sport und im Spielausschuss in leitender Funktion maßgeblich die sportlichen Geschicke des Traditionsvereins. Bis heute bringt er seine Erfahrung und sein Wissen als Beisitzer beratend in die Vorstandsarbeit ein. Das agile Geburtstagskind verrät uns gerne das Geheimnis seiner Fitness, auch nach gesundheitlichen Rückschlägen: kein Schnaps, keine Süßigkeiten, aber täglich viel Bewegung!

### Manni Schätzel, „der blonde Hüne“, wurde 70

(hjk). Die „Fans der Eintracht der 60er- und 70er-Jahre“ erinnern sich gerne an diesen untadeligen Sportsmann: Manni Schätzel, wegen seiner Körperlänge damals von vielen „der blonde Hüne“ genannt, konnte jetzt seinen 70. Geburtstag feiern, zu dem ihm Vorstandsmitglied Dieter Möller, Glückwünsche und Geschenk des Eintracht-Vorstandes überbrachte.



Seine Fußball-Laufbahn begann Manfred Schätzel bei Rotweiß Frankfurt, wo er alle Jugendmannschaften durchlief und danach fünf Jahre in der 1. Mannschaft spielte.

Die Bundeswehrzeit brachte den „Frankfurter Buben“ in die Garnisonsstadt Wetzlar, in der er seine Frau Brigitte kennen lernte. Und was lag da näher: der Liebe wegen wechselte er 1966 von den Rotweißen in Frankfurt zu den Rotschwarzen in Wetzlar. Bis 1970 bildete er in der Eintracht-Ersten zusammen mit Karl-Heinz Daniel, aber auch noch Otto Jungblut, ein starkes Verteidiger-Duo. Gesunde Härte stets gepaart mit Fairness waren sein Markenzeichen. In der Saison 1971/72 spielte Manni Schätzel für den VfB ABlar, kehrte danach aber wieder zur Eintracht zurück, bei der er Mitte der 70er-Jahre seine aktive Laufbahn beendete. Danach spielte er in der Alte-Herren-Mannschaft, mit der er sich heute noch zum Training in der Halle und bei gutem Wetter auch draußen trifft.

### Albert-Schweitzer-Kinderdorf und Eintracht:

#### Info-Aktion über Zusammenarbeit

(hjk). In der Reihe von vielen öffentlichen Aktionen zur Unterstützung des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in Wetzlar fand auch im September im Forum Wetzlar ein bunter Informationstag statt, an dem die Öffentlichkeit sich einen Eindruck von der Kooperation zwischen Eintracht Wetzlar und dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf verschaffen konnte.

Ansprechpartner seitens der Eintracht waren diesmal Spielerinnen des Frauen-Regionalligisten mit ihrem Teammanager Michael Trippel. Wie immer waren auch Sponsoring-Partner

der Eintracht Unterstützer der Aktion.

Diesmal sorgte vor allem das Autohaus Ford-Pohl für attraktive Gewinne bei einer Tombola. Eintracht-Vize Dr. Stefan Lottermann bedankte sich bei Stefan Pohl und Sven Martens (Forum Wetzlar) für ihre tatkräftige Unterstützung und verwies darauf, dass selbstverständlich dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf jederzeit eine Unterstützung in Form von Spenden oder Mitgliedsbeiträgen willkommen ist. Das Kinderdorf ist unter [www.askhessen.de](http://www.askhessen.de) oder telefonisch unter 06441-78050 zu erreichen.

### Neuzugänge im September



Tor: Pero Miletic



Abwehr: Andre Reinhard



Angriff: Isaac Ojigwe

## Fairplay? Wir sorgen dafür.



Albert Schweitzer Kinderdorf  
Hessen e.V.



EICHENDORFFSCHULE  
Wetzlar

Soziale Integration und Entwicklung ist uns wichtig.

Wir unterstützen und fördern die Jugendabteilung der SG Eintracht 05 Wetzlar.

**enwag**  
energie · wasser · gesellschaft

Hermannsteiner Straße 1  
35576 Wetzlar · [www.enwag.de](http://www.enwag.de)

Mehr Energie für Wetzlar.



TROPIL – GREEN®

## KUNSTRASEN made in Germany



TROPIL-GREEN® Kunstrasenprodukte, das bedeutet Spitzenqualität aus einer Hand, produziert in Deutschland (Hennef/Sieg).

Wir bieten unseren Kunden eine individuelle Platzgestaltung, begleiten Sie über den Tiefbau hin zur Nutzungsphase und stehen als Partner für die Pflegemaßnahmen und regelmäßige Qualitätskontrolle zur Seite.

TROPIL Sportbodensysteme GmbH & Co. KG

[www.trofil-sport.de](http://www.trofil-sport.de)  
+49 (2242) 933 88 0

### Ihr Wärmelieferant vor Ort:

**RCenergie GmbH** Shell Markenpartner  
Ihr Ansprechpartner: Joachim Döll  
**Telefon**  
**06441/88081**  
(ehemals Interthal)



## Eintracht Wetzlar veranstaltet Fußballcamps in den Herbstferien

In den Herbstferien bietet Eintracht Wetzlar zwei Fußballcamps für Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren (ältere Kinder auf Anfrage) an:

Camp 1 vom 10. bis 14. Oktober, Camp 2 vom 17. bis 21. Oktober.

Unter Leitung von **Armin Friedrich (Cheftrainer Frauen Regionalliga)** und **Fabio Eidelwein (Cheftrainer Herren Hessenliga)** können die Teilnehmer ihre Fertigkeiten im Fußball verbessern und in Wettbewerben und Tests ihr Können beweisen. Spezielles Training für Torhüter und Feld-

spieler runden das tägliche Trainingsprogramm ab.

Jeder Camp-Tag geht von 9.00 bis 17.00 Uhr auf dem Vereinsgelände am Klosterwald in Wetzlar-Dalheim. Verpflegung und Getränke sind ebenso im Teilnehmerbetrag von 159 Euro enthalten wie eine Grundausstattung mit Rucksack, Camp-T-Shirt, Ball und Trinkbecher sowie ein Einkaufsgutschein im Sportgeschäft. Gruppen ab 5 Teilnehmern sowie Geschwister sind mit je 149 Euro pro Teilnehmer dabei. Weitere Sonderangebote auf Nachfrage.

Nähere Informationen sowie Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage [www.eintracht-wetzlar.de](http://www.eintracht-wetzlar.de). Bei Fragen wenden Sie sich bitte unter 0171-7652088 direkt an Dr. Stefan Lottermann, Vizepräsident Nachwuchs von Eintracht Wetzlar.

## Vereinswirt Hans bietet Spezialitäten

(hjk). Wie immer bietet Vereinswirt Hans-Joachim Lehmann auch im nächsten Vierteljahr seine beliebte besondere kulinarische „Spezialität des Monats“ preisgünstig an.

Im Oktober tischt er „Argentinisches Rumpsteak“ mit knusprigen Bratkartoffeln und Salat auf. Im November ist Wildgulasch mit Apfelrotkohl und Kartoffelklößen die Spezialität und im Dezember haben die Gäste die Wahl zwischen zwei verschiedenen Filet-Töpfen, drei Beilagen, dazu reicht „Hans“ eine Gemüseplatte, Salat und Dessert.

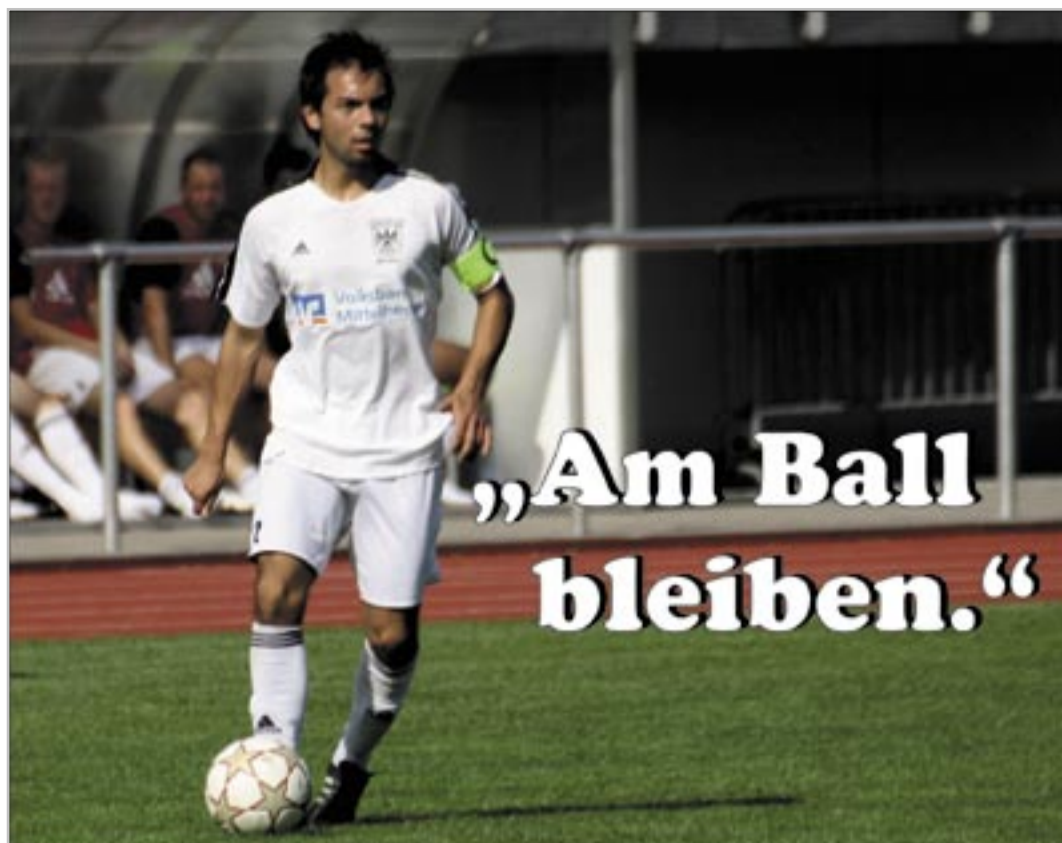
Wichtig ist Lehmann der Hinweis, dass das Vereinsheim der Eintracht Wetzlar nicht nur für Mitglieder und „Fußballgäste“ geöffnet, sondern eine Gaststätte „für jedermann“ ist, die sich auch für Familienfeste und Betriebsfeiern empfiehlt.

Impressum - Herausgeber:  
SG Eintracht 05 Wetzlar -  
c/o Moritz-Hensoldt-Str. 24  
35576 Wetzlar



V.i.S.d.P.: Hans-Jürgen Imer  
Redaktion:  
Hans-Joachim Kraft (hjk)  
Mitarbeiter  
Dieter Möller (mö)  
Dr. Stefan Lottermann (sl)  
Henrik Lehnhardt (hel)

Erscheinungsweise:  
vierteljährlich  
Auflage: 106.000 Exemplare  
Druck:  
Union Druckerei Weimar  
Layout-Computersatz:  
Peter Bambauer (pb)



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir bleiben für Sie am Ball! Werden Sie Mitglied und profitieren Sie von einer überdurchschnittlichen Dividende, vergünstigten Bank- und Versicherungsprodukten sowie exklusiven Veranstaltungen. Wir informieren Sie gerne in Ihrer Geschäftsstelle, unter 0641 - 7005 0 und im Internet: [www.vb-mittelhessen.de/mitgliedschaft](http://www.vb-mittelhessen.de/mitgliedschaft)

Volksbank Mittelhessen 

Meine Stadt - Mein Verein **Eintracht** WETZLAR

Millionengewinne. Jeden Mittwoch. Jeden Samstag.

# „Eine Million gewinnen? Warum nicht.“



Nur wer mitspielt kann gewinnen.

 **LOTTO**  
6 aus 49

Spielteilnahme ab 18 Jahren. LOTTO kann süchtig machen.  
Rat und Hilfe unter: [www.spielen-mit-verantwortung.de](http://www.spielen-mit-verantwortung.de). Infotelefon: 0800 1 372700.